

Facelift bei jüngeren Patienten

Autor_ Dr. med. Dr. med. dent. Frank Muggenthaler, Freiburg im Breisgau



OP-Skizze 1

OP-Skizze 2

OP-Skizze 1 und 2_ Vor dem Gesichtslifting werden entsprechend den individuellen Erfordernissen die Schnittführung, das Ausmaß der Hautdissektion und die Manipulation an den tiefen Schichten (SMAS) angezeichnet.

_Einführung

Waren es früher eher ältere Damen, die einen Schönheitschirurgen aufsuchten, um sich durch eine „Gesichtsspannung“ die Falten „wegstraffen“ zu lassen, sind es in der heutigen Zeit auch vorwiegend junge Frauen und Männer, die alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre jugendliche Attraktivität und ihr gutes Aussehen zu erhalten.

Das sichtbare Altern des Gesichtes kann durch eine Fülle von Maßnahmen verlangsamt und teilweise auch rückgängig gemacht werden. Die Kombination aus gezielter Muskelschwächung mit Botulinumtoxin und die Aufpolsterung mit Fillern

haben in der vergangenen Dekade entscheidend dazu beigetragen, dass die Gesichtsverjüngung mit medizinischen Hilfsmitteln populär geworden ist. Dass dadurch viel erreicht werden kann, ermutigt viele Menschen auch in jüngerem Alter als früher einen Schritt weiterzugehen, um durch einen operativen Eingriff am Gesicht ein noch besseres Ergebnis zu erzielen.

_Entwicklung der Faceliftchirurgie

Die Verjüngungschirurgie des Gesichtes hatte wahrscheinlich in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts einen ersten Höhepunkt, als durch

verschiedene Pionierleistungen gezeigt wurde, dass Verbesserungen des Aussehens durch sogenannte „Wangenplastiken“ möglich waren.

Da bei diesen Operationen nur die Haut gelöst und gestrafft wurde, konnten damit zwar Falten beseitigt werden, eine Wiederherstellung jüngerer Gesichtsproportionen war damit aber nicht möglich. Im Gegenteil - die Diskrepanz zwischen der überglatten Hautoberfläche und der „alten Gesichtsform“ ließ die gelifteten Gesichter oftmals deformiert aussehen. Eine lange Zeit wurden Liftings daher nur von älteren Patienten angestrebt, die sich durch eine ausgeprägte Faltenbildung zu diesem Schritt gedrängt fühlten.

In den Siebzigerjahren wurden durch Skoog, Mitz, Peyronie und Connell die Operationstechniken entscheidend weiterentwickelt, indem die ausschließliche Straffung der Haut verlassen und die Mobilisation der tieferen Gewebeschichten in die Faceliftchirurgie integriert wurde. Dies war ein Wendepunkt in der ästhetischen Gesichtschirurgie. Die Verjüngung der Gesichtsform wurde wichtiger als die ausschließliche Glättung der Hautoberfläche. In der Folge erlangte die Faceliftchirurgie auch eine breitere Akzeptanz und wurde dann auch als eine wissenschaftliche Disziplin anerkannt.

Zu diesem Zeitpunkt bestand die weit verbreitete Ansicht, dass überwiegend Berühmtheiten aus Film und Medien sowie die „Schönen und Reichen“ die Vorzüge der „Verjüngungschirurgie“ für sich nutzten. Dass es bereits damals ganz „normale“ Menschen waren, die solche Behandlungen durchführen ließen, war allgemein nicht bekannt. Zwar wurde die Faceliftchirurgie immer noch als ein Mittel betrachtet, um das bereits deutlich gealterte Gesicht wieder zu verjüngen, aber die neuen mehrschichtigen Faceliftmethoden zeigten, dass Faceliftings nicht zwangsweise zu unnatürlichen Begleiterscheinungen führen mussten. Dank der neuen Techniken wurde eine sehr natürlich wirkende Verjüngung des Gesichtes ermöglicht, weshalb auch zunehmend jüngere Patienten ein Lifting in Erwägung zogen.

_Faceliftchirurgie für jüngere Patienten

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass heutzutage viel jüngere Patienten eine Korrektur wünschen als dies früher der Fall war. Warum also kommen heute Personen mit Anfang vierzig zu uns, um sich einer chirurgischen Gesichtsverjüngung zu unterziehen?

In unserer Gesellschaft hat ein jugendliches Aussehen, gepaart mit körperlicher Fitness, einen sehr hohen Stellenwert, sowohl im Privat- als auch im Berufsleben. Ein attraktives, jüngeres Erscheinungsbild kann hilfreich sein, um den gewünschten Partner fürs Leben zu finden und den angestrebten

Ab welchem Alter sind Faceliftings sinnvoll?

1. Wenn Patienten sich durch die Alterung ihres Gesichtes subjektiv gestört fühlen.
2. Wenn objektiv die ersten Erschlaffungen des Gesichtes zu erkennen sind.
3. Wenn durch Botulinumtoxin, Hyaluronsäure etc. keine vollständige Korrektur der Altersveränderungen erzielt werden kann.
4. Je nach Gesichtstyp und individueller Alterung ab etwa 40 bis 45 Jahren.

Job zu bekommen. Die Medien tragen auch ihren Teil dazu bei, um diesen Trend zu bestärken.

In den vergangenen etwa zehn Jahren haben die nichtinvasiven Maßnahmen der Gesichtsverjüngung die ästhetische Medizin des Gesichtes revolutioniert. Kollagen, Hyaluronsäure, Botulinumtoxin, Laser u.v.m sind die Schlagworte, die für eine schonende und dennoch sehr wirkungsvolle Verjüngung und Verschönerung des Gesichtes stehen. Eine Weile schienen diese neuen Behandlungen den Wunsch nach chirurgischen Veränderungen des Gesichtes zu verdrängen. Tatsächlich ist durch dieses neue Verfahren die ästhetische Medizin in der breiten Bevölkerung populär geworden und hat in Folge auch die Hemmschwelle gesenkt, auf chirurgische Weise eine noch weitergehende Verbesserung des Aussehens anzustreben.

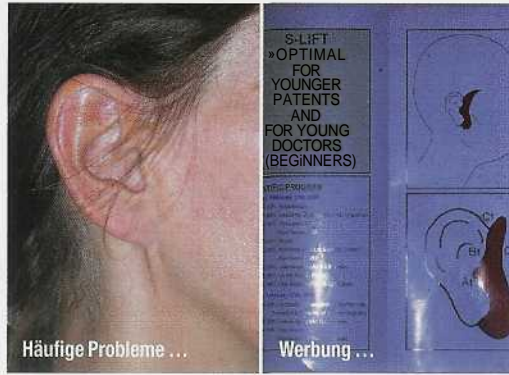
Was die Faceliftchirurgie betrifft, stellt dies für den Behandler eine Herausforderung dar, denn durch bloßes Straffen der Haut kann keine befriedigende Verbesserung des Aussehens bei jungen Patienten erreicht werden. Ganz im Gegenteil können bei unzureichender Technik eher Probleme mit störenden Narben und Verziehungen auftreten als dies bei älteren Patienten der Fall ist. Daraus ergeben sich sehr hohe Anforderungen an die Operationsplanung, d.h. die Analyse der konkreten Altersverände-

Wichtige Fakten zum Thema Facelift bei jüngeren Patienten

1. Jüngere Patienten sind anspruchsvoller und kritischer bezüglich des Ergebnisses eines Liftings, nehmen weniger Nebenwirkungen in Kauf und erwarten eine schnelle Abheilung.
2. Bei jüngeren Patienten können eher unschöne, verbreiterte oder reaktive Narben auftreten.
3. Bei jüngeren Patienten ist das Ziel eines Liftings weniger die Straffung und Glättung der Hautoberfläche als die Wiederherstellung der jungen Gesichtsform.
4. Bei jüngeren Patienten kommen in der Regel kürzere Schnitte zur Anwendung, die in vielen Fällen hinter dem Ohrläppchen enden.
5. Bei jüngeren Patienten ist eine besonders gute Mobilisation, Cranialverlagerung und Fixation des SMAS erforderlich.

Häufige Probleme bei dem „Short Scar Lift“ oder „S-Lift“ Die Hautumverteilung unter dem Ohr gelingt nicht vollständig und es resultiert ein auffälliges „Dog Ear“ unter dem Ohrläppchen.

Werbung für S-Lift Kurse: Vochenendkurse für Mediziner werden mit dem Versprechen beworben, dass Faceliftings bei jungen Patienten einfach und auch für Anfänger geeignet sind - das Gegenteil ist der Fall.



rungen, die Bestimmung des angestrebten Behandlungszieles und die Vorgehensweise bei der Operation.

Was sind eigentlich „junge“ Patienten ?

Wenn wir über Faceliftings bei jungen Patienten sprechen, ist erst einmal zu klären, wen wir für einen jungen Patienten halten und was unter einem jugendlichen Aussehen zu verstehen ist.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bedeutet jung, dass keine sichtbaren Zeichen der Alterung vorliegen. Personen, die dieses Kriterium erfüllen, benötigen sicherlich kein Facelift oder verjüngende Maßnahmen. Dagegen behaupten die meisten Personen, die nach einem Facelift fragen, dass sie sich jünger fühlen als sie aussehen. Wo ist hier nun die Grenze? Der natürliche Menschenverstand sagt uns, dass die Grenzen zwischen diesen beiden Definitionen von gefühlten Wahrnehmungen nicht ein-

Abb. 1-3 42-jährige Patientin, die ein Erschlaffen der Wangenpartie beklagt.

Abb. 4-6 Dieselbe Patientin eine Woche nach einem Gesichtslifting.



deutig sondern fließend sind. Aus diesem Grund kann auf keinen Fall eine bestimmte Vorgehensweise oder gar eine einzige OP-Technik beschrieben werden, die für den „jungen Patienten“ angebracht und ideal ist. Entscheidend ist die individuelle Analyse der Altersveränderungen.

Ab wann ist eine Operation zu rechtfertigen?

Es stellt sich die Frage, ab wann eine chirurgische Verjüngung des Aussehens zu rechtfertigen ist. Die Frage knüpft sehr eng an die möglichen Risiken eines Eingriffes. Hier besteht sicherlich ein großer Aufklärungsbedarf, da Faceliftings bei jungen Patienten keinesfalls einfache Eingriffe sind. Gerade bei jüngeren Patienten ist es wichtig, die Form des Gesichtes zu verbessern und nicht einfach nur die Haut zu straffen. Dieser formgebende Teil der Operation ist jedoch deranspruchsvollere und auch riskantere, da Manipulationen in der Tiefe des Gesichtes ein erhöhtes Risiko einer Schädigung der Gesichtsnerven bergen.

Dazu kommt, dass entgegen einer sehr weit verbreiteten Meinung die Narbenbildung bei jungen Patienten komplikationsträchtiger ist als bei älteren. Vor diesem Hintergrund müssen mögliche Behandlungen zusammen mit dem Patienten einer genauen „Kosten-Nutzen-Analyse“ unterzogen werden. Dies ist umso wichtiger, da jüngere Patienten in der Regel eine sehr hohe Erwartung an das Operationsergebnis haben und keine langen Ausfallzeiten in Kauf nehmen wollen.

OP-Technik bei jungen Patienten

Seit etwa 15 Jahren werden Faceliftings mit einer verkürzten „S“-förmigen Schnittführung angeboten, die besonders schonend und gerade für jüngere Patienten geeignet seien. Tatsächlich stellt die Verkürzung der Hautschnitte aber eine Herausforderung an den Chirurgen dar, da eine Manipulation der tieferen Schichten in diesem Fall erst recht notwendig ist und die Umverteilung der Haut, gerade unter und hinter dem Ohr, anspruchsvoll sein kann, wenn ein „Dog Ear“ vermieden werden soll.

Es ist daher irreführend, wenn „S-Lifts“, „Short Scar Lifts“ oder „Minilifts“ als einfache Operationen dargestellt werden, die von Lifting-Anfängern gut durchgeführt werden können. Leider werden diese Bezeichnungen häufig missbraucht, um den Aufwand eines Liftings und dessen Risiken zu verharmlosen.

Die Schnittführung ist im Hinblick auf eine Veränderung des Haaransatzes und für resultierende sichtbare Narben sicherlich sehr wichtig. Für das eigentliche Ziel eines Faceliftings, für die Verbesserung der Gesichtsförmigkeit ist dies allerdings nicht er-



heblich. Bei genauerer Betrachtung ist die Form und Ausdehnung der Schnitte bei einem Lifting nicht das entscheidende Kriterium für das Ergebnis. Der Weg der verkürzten Schnitfführung ist sehr verlockend, kann aber nur gegangen werden, wenn eine weitreichende Mobilisation der tieferen Schichten erfolgt. Nur so kann eine übermäßige Spannung an den Hautnähten vermieden werden. Dies bedeutet, dass nach einer sehr begrenzten Dissektion der Haut ein umfangreiches Lösen und Anheben der tieferen Schichten erfolgt. Das heißt, dass am besten die Faszie über der Ohrspeicheldrüse und der ventral und kaudal liegende Anteil des Platysmas angehoben und nach kranial verlagert wird. Dieser Teil der Operation, die Reposition des superfiziellen muskuloaponeurotischen Systems (SMAS), ist anspruchsvoll, da einige Äste des Nervus facialis dabei freigelegt werden bzw. nur von der tiefen Gesichtsfaszie bedeckt und geschützt werden.

Wenn auf einen Schnitt hinter der Ohrmuschel verzichtet oder der Schnitt nur um das Ohrläppchen herum geführt wird, muss mit viel Fingerspitzengefühl der Hautüberschuss angepasst und die unterschiedlich langen Wundränder einander angepasst werden. Ansonsten können störende Verziehungen, Falten oder ein „Dog Ear“ resultieren.

_Schlussfolgerung: Das Mehrstufenkonzept zur Erhaltung des jugendlichen Aussehens

Während früher Faceliftings durchgeführt wurden, um ausgeprägte Zeichen der Alterung im Gesicht zu korrigieren, ist es heutzutage möglich, die Alterung erheblich zu verlangsamen. Bei konsequenter Vermeidung schädlicher äußerer Alterungsursachen (Sonne, Nikotin etc.), frühzeitiger Kontrolle überschießender Mimik (Botulinumtoxin) und der Einebnung gewisser Hautfalten (Hyaluronsäure) bestehen ideale Voraussetzungen für eine harmonische Verjüngung durch ein Facelifting gerade bei jüngeren Patienten.

Das Ergebnis ist eine Erhaltung des jugendlichen Aussehens für eine sehr lange Zeit.

Literaturliste kann beim Verlag angefordert werden.

Abb. 7-8_Dieselbe Patientin elf Jahre nach dem Lifting. Sie beklagt erneut störende Altersveränderungen des Gesichtes und wünscht eine weitere Korrektur.

Abb. 9-11 Dieselbe Patientin ein Jahr nach einem zweiten (zwölf Jahre nach dem ersten) Lifting.

Stufenplan für junge Patienten

1. Prävention der Hautalterung durch Sonnenschutz, gesunde Ernährung, Hautpflege und Vermeidung von Noxen.
2. Gezielte Dämpfung der zu ausgeprägten Mimik mit Botulinumtoxin und Glättung von Falten am Beginn ihrer Entstehung mit Hyaluronsäure.
3. Chirurgische Wiederherstellung der jugendlichen Gesichtsforn durch gezielte mehrschichtige Liftings.
4. Fortführung der Schritte 1 und 2.

_Autor

face



Dr. med. Dr. med. dent. Frank Muggenthaler

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Plastische und Ästhetische Operationen
Schiffstraße 2, CH - 4051 Basel
Tel. +41 61 645 5050 www.muggenthaler.ch

Fontana Klinik an den Thermen Freiburg
An den Heilquellen 8, D - 79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 07 61/410 01 www.muggenthaler.net
E-Mail: office@muggenthaler.net

Nach den Studien der Medizin und Zahnmedizin erwarb Dr. Dr. Muggenthaler seine Kenntnisse der Gesichtschirurgie an der renommierten Klinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie der Universität Düsseldorf und war dann Oberarzt der Abteilung für Plastische Gesichtschirurgie am St. Josefhospital in Krefeld. Seine Expertise für die ästhetische Gesichtschirurgie erlangte er durch seine Ausbildung bei Prof. Bruce Connell, Los Angeles, und Prof. Robert Flowers, Hawaii. Seit 1995 führt er eine Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie in Freiburg und ist seit 2006 in Basel in einer Privatpraxis niedergelassen.